



WIR SIND
DAS VOLK
FREIHEIT
DIE MAUER MUSS WEG
FREIHEIT
DEMOKRATIE
FREIE WAHLEN

Wir sind das Volk

Visafrei bis Hawaii



FREIHEIT

KEINE GEWALT

STASI IM DEN TAGE

DIE MAUER MUSS WEG

FREIE WAHLEN

FREIHEIT

BENZIN IN DIE PRODUKTION

DEMOKRATIE

NEUES FORUM

FREIE WAHLEN LEIPZIG

ASAF AVIDAN MRS. GREENBIRD RICCARDO CHAILLY ENNIO MORRICONE
BEATS BY DR. DRE OBRAMO OUTDOOR-HIP-SPECIAL A. LANGE & SÖHNE

HIGH FIDELITY

Silberner Strom

BURMESTER 151

Mit dem Multitalent 151, dem kleinen Bruder des 111 Musiccenters, beweist Burmester, dass die digitale Musikwelt rund um Streaming & Co. endgültig im High-End-Audio angekommen ist.

Wenn sich mit Burmester eine der Topmarken für High-End-Audio im Bereich Streaming engagiert, kann man zum einen davon ausgehen, dass das Thema auch für Audiophile Relevanz hat – und zum anderen davon, dass auch die Wiedergabequalität mittlerweile audiophilen Ansprüchen entspricht.

Hinter Burmester steht mit Dieter Burmester ein waschechter Musiker. Vor einem Ingenieurstudium tourte er als Gitarrist mit einer Profi-Rockband durch die Welt. Seine Liebe zur Musik ließ ihn von der Entwicklung medizinischer Messgeräte auf Audioelektronik umsatteln. Mit der 1977 gegründeten Burmester Audiosysteme GmbH setzte sich rasch an die Spitze der deutschen High-End-Industrie und ist heute weltweit einer der klangvollsten Namen unter den Herstellern von Musikanlagen der absoluten Spitzenklasse. Seine Erfahrung in der Live-Musik ist für ihn immer noch Maßstab – auch für den Klang seiner technischen Entwicklungen: *Das Optimum an Klang ist erreicht, wenn man nicht mehr über ihn nachdenkt.*

Diese Maxime gilt selbstverständlich auch für das neue 151 Musiccenter. Nach dem Launch des 111 Musiccenters vor

vier Jahren erweitert Burmester sein Portfolio im Streamingbereich nun um den kleinen Bruder. Und das Gerät kann eigentlich fast alles: Es ist High-End-CD-Player, Internetradio, UPnP-Server, Datenbackup, kann USB-Sticks erkennen, alle bekannten Audioformate lesen und hochauflösend wiedergeben. Die Anschaffung lohnt sich somit für alle, die Wert auf hochwertige Musikwiedergabe von Digitalquellen legen, denn die Audiosignale werden vom 151 auf Referenzniveau gewandelt und CDs durch Upsampling auf bis zu 24 Bit / 192 kHz hochgerechnet.

Dank des Slot-in-Laufwerks können Sie Ihre CDs rippen, also die Audiodaten auf die integrierte Festplatte kopieren (wahlweise in High-End-Qualität) oder auf einem USB-Stick speichern. Für diese Zwecke bietet das Musiccenter zwei Festplatten mit je 2 Terabyte Speicherkapazität – eine SSD-Systemfestplatte und eine HDD-Festplatte. Damit dürften Sie eine Weile hinkommen, denn für die gesamte Bach-Edition reicht das auf alle Fälle ... Der Kopiervorgang erfolgt in verlustfreier Flac-Kodierung auf die mechanikfreie und dadurch unanfällige SSD-Festplatte, auf der sich auch die Linux-



Systemsoftware befindet. Da die beiden Festplatten im RAID-1-Modus geschaltet sind, werden die Daten gespiegelt und damit sicher archiviert.

Der Vorteil beim Rippen: Sie umgehen die Fehlerquelle CD. Denn gerade ältere Tonträger weisen Gebrauchsspuren wie Kratzer auf, die den Audiostrom behindern, wodurch es zu Aussetzern kommen kann. Wenn Sie die CD hingegen rippen, werden die Daten nicht in Echtzeit abgespielt, sondern können mehrfach ausgelesen werden – und wie beim 151 in höchster Auflösung verarbeitet werden. Das Ergebnis: eine fehlerfreie Musikwiedergabe, wobei dank der innovativen analogen Schaltungstechnik sogar Playlisten mit Titeln unterschiedlicher CDs ohne die typischen Lautstärkesprünge erklingen.

Am 151 finden Sie einen Ethernet-Anschluss, über den Sie das Allroundtalent mit Ihrem kabelgebundenen Netzwerk vernetzen können, um es so zum Beispiel bequem via App (bislang nur für Apple) zu steuern, mit Sonos-Komponenten zu verbinden oder auch Ihre Musikarchive mit einem vernetzten TV-Gerät abzuspielen. Ebenfalls ist eine WLAN-Karte mit zwei parallel betriebenen Antennen eingebaut, über die das 151 auch drahtlos eingebunden werden kann und dann auch selbst als Zugangspunkt für andere drahtlose Geräte dient.

Selbstverständlich können Sie die Musik auf dem als Server fungierenden 151 auch mit anderen UPnP-Playern (UPnP steht für Universal Plug and Play) im lokalen Netzwerk abspielen. Im Gegenzug kann das Musiccenter so auf Musikdaten in Ihrem Heimnetzwerk zurückgreifen und natürlich auch Musik aus dem Internet streamen. Ein weiterer Vorteil der Internetfähigkeit sind die riesigen Datenbanken im World Wide Web. Zwar werden während des Rip-Vorgangs Cover, Titel- und Interpretinformationen mit der Burmester-Datenbank abgeglichen und automatisch hinzugefügt, aber es kann immer mal eine Information fehlen. Außerdem können Sie das 151 Musiccenter durch Updates immer auf dem neuesten Stand halten.

Sollte einmal keine der beiden Netz-Optionen möglich sein, betreiben Sie das Musiccenter einfach als Stand-alone-Gerät. Verzichten müssen Sie dann vielleicht auf einige Funktionen, aber nicht auf Musik und den hervorragenden Klang. Der rührt daher, dass das 151 in symmetrischer Schaltungstechnik aufgebaut ist, die ohne Koppelkondensatoren auskommt und damit eine präzise Tieftonwiedergabe garantiert. Die analogen Ausgangsstufen hängen an einer Wandlersektion aus der Burmester Referenz Serie, die Ihnen die Wahl zwischen einer Samplingrate von 48, 96 oder 192 kHz lässt. Durch die optional zuschaltbare Lautstärkeregelung können Sie das Musiccenter über XLR-, Cinch- oder optische Kabel direkt an Ihre Endstufe oder Ihre Aktivlautsprecher anschließen, wodurch Sie keinen zusätzlichen Vorverstärker benötigen – ein Vorteil gegenüber dem großen Bruder 111.

Das klingt alles zu kompliziert für Sie? Ist es eigentlich gar nicht, denn die Berliner High-End-Schmiede bietet bei allen Geräten eine wirklich schlüssige und intuitive Bedienung. Und selbst hier hat sich Burmester etwas einfallen lassen, denn Sie können das 151 nicht nur klassisch am Gerät selbst steuern, sondern auch über den Webbrowser oder die bereits erwähnte speziell entwickelte iPad-App. Und mit der mitgelieferten Infrarot-Fernbedienung können Sie die wichtigsten Funktionen wie Internetradio nutzen.

Zum Design muss man nicht mehr viel sagen, denn mittlerweile sollte sich herumgesprochen haben, dass bei Burmester klare Linien und hochwertige Materialien den Ton angeben. Selbstverständlich darf auch beim 151 Musiccenter die charakteristische Chromfront nicht fehlen. Und so fügt sich das 151 nicht nur akustisch, sondern auch optisch perfekt in Ihre Burmester-Anlage ein.

INFORMATIONEN

www.burmester.de

Modell: Burmester 151 Musiccenter

Preis: 15.800,00 EUR

PRODUKT-HIGHLIGHTS

- High-End Rip-Funktion
- DLNA/UPnP-Server
- CD-Player
- Musikwiedergabe von USB-Stick
- Internet-Dienste und -Radio
- Einbindung in Netzwerk über LAN oder WLAN
- 2 x 2 TB Festplatten für Musikdaten
- Unterstützt FLAC / wav / mp3 / AIFF / OGG / AAC / ALAC (m4a)
- Upsampling auf 96 kHz / 24 Bit oder 192 kHz / 24 Bit
- Referenz-Wandler-Technologie mit symmetrischer Wandlung
- Analoge Kompensation von Lautstärkesprüngen
- Datenbank mit über 3,5 Mio. Alben für Datenabgleich
- iPad-App zur Kontrolle

